

Protokoll  
des öffentlichen Teils der 14. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 08. Januar 2018

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 16:30 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Herr Prof. N. Koch, Herr Prof. Lacker,  
Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer,  
Herr Dr. Hackbarth, Frau Schneider, Herr Maut

Entschuldigte Ratsmitglieder:

Frau Prof. Draxl, Frau Dr. Blumstengel, Herr Happ, Frau Wassner

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau Martins

Zur Berichterstattung:

Herr Prof. Kulke (bis TOP 5)

Protokoll:

Herr Dr. Kewes

**Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 11. Dezember 2017
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht des Dekans
6. Bericht Lehre und Studium
7. Verschiedenes
8. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
  - 8.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 13. November 2017
  - 8.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
  - 8.3. Promotionsverfahren
  - 8.4. Verschiedenes

**Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt.

**Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

**Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle**

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 13. Sitzung des Institutsrats vom 11. Dezember 2017 wurde bestätigt.

#### **Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors**

Der GD berichtete, dass es bisher nur eine geringe Beteiligung der Studierenden am CHE Ranking gebe. Diese liege bei etwa 5%. Für eine Berücksichtigung im CHE-Ranking seien allerdings mindestens 10% notwendig. Herr Koch bat daher alle Lehrenden die Studierenden noch einmal auf das Ranking hinzuweisen.

Herr Maut erwähnte, dass dieser Umstand vermutlich daran liege, dass die Einladungen an die Studierenden über die HU E-Mail Postfächer versandt wurden, die typischerweise seltener kontrolliert werden.

Der GD berichtete, dass Frau Weber frage, ob sich die Physik während der LNDW an einer „Route durch Adlershof“ speziell für Schülerinnen beteiligen wolle. Der SFB 951 plane, dieses Angebot zu unterstützen. Herr Priemer ergänzte, dass auch die Didaktik plane daran teilzunehmen.

#### **Zu TOP 5 – Bericht des Dekans**

Prof. Kulke erklärte, dass die Strukturplanung im Jahr 2017 von Einsparungen am Institut geprägt gewesen sei. Er erwarte für 2018 aber eine „echte“ Strukturplanung und damit auch wieder Investitionen. So sei zum Beispiel die Physik im Verwaltungsbereich im Vergleich zu anderen Instituten unterbesetzt. In der Physik gebe es verhältnismäßig viele S-Professuren und Promotionen was eine Stärkung der Services erfordere, z.B. durch einen Forschungsreferenten. Zu den nicht bewilligten Professuren beim TT-Professuren Programm betonte Herr Kulke, dass es nun wichtig sei, dass man sich insbesondere zur Professur „Mathematische Physik“ klar positioniere.

Der Dekan lobte die neue Promotionsordnung, die im letzten Jahr verabschiedet wurde und praktikabler geworden sei. Diese gebe z.B. klare Leitlinien zur Verleihung des summa cum laude Grades oder welche Nachweise zum Eigenanteil bei kumulativen Arbeiten erbracht werden müssen.

Prof. Kulke erwähnte Bemühungen die Infrastruktur der Physik zu ergänzen: den Forschungsbau, Neueinstellungen, Unterstützung bei laufenden Betriebskosten und das neue Hörsaalgebäude. Zu den ersten drei Punkten werde es zeitnah ein Gespräch mit Herrn Kronthaler geben. Für das Hörsaalgebäude gebe es nun ein Finanzierungskonzept, das auf Mitteln der EU basiere. Bei dieser Art der Finanzierung müssten mindestens 51% wirtschaftliche Nutzung gewährleistet werden. Zu diesem Zweck solle das Gebäude ein Gründerhaus und eventuell ein „joint lab“ beherbergen.

Im Zusammenhang mit der Nutzung des neuen Hörsaalgebäudes für größere Veranstaltung wie einer DPG Tagung, betonte der Dekan, dass es wichtig sei, die vorlesungsfreie Zeit möglichst frei von Klausuren zu halten, die mit solchen Veranstaltungen kollidieren könnten. Eine starke Streuung von Klausurterminen wie sie zurzeit teilweise praktiziert werde, sei ebenfalls nicht im Sinne der ZSP-HU.

Daraufhin erwähnte Prof. Kulke Entwicklungen zum sogenannten „Prüfungsbüro 4.0“. Erste konkrete Ergebnisse seien im Jahr 2018 zu erwarten.

Prof. Benson betonte, dass es neben den geplanten Neubauten bei der bestehenden Infrastruktur (Hörsäle) Renovierungsbedarf gebe und die Wartung verbessert werden sollte. Herr Kulke antwortete, dass bei Bedarf stets die Möglichkeit einer Finanzierung über die technische Abteilung gebe. Prof. Koch ergänzte, dass man zwischen Wartung und technischer Ausstattung differenzieren müsse.

Prof. Uwer bat um weitere Details zum TT-Professuren Programm, insbesondere zu den Professuren, die nicht bewilligt wurden. Der Dekan antwortete, dass er optimistisch sei, dass die „Mathematische Physik“ bewilligt werde. Am 18.01. und 23.01. werde es Sitzungen mit dem

Präsidium geben, wo er sich noch einmal für die Bewilligung der anderen Professuren einsetzen werde.

Prof. Uwer kam auf die Ankündigung eines Forschungsreferenten zurück und betonte, dass er sich eine Verbesserung der bestehenden Strukturen, beispielsweise des Promotionsbüros, wünsche. Prof. Kulke antwortete, dass es insbesondere im letzten Jahr Schwierigkeiten durch krankheitsbedingte Ausfälle gegeben habe. Die angestoßenen Maßnahmen zur Vereinheitlichung der Verfahren würden in diesem Jahr sicherlich zu einer Effizienzsteigerung führen.

#### **Zu TOP 6 – Bericht Lehre und Studium**

Prof. Busch berichtete, dass die Änderung der SPO in der LSK bewilligt worden sei und somit der Monobachelor Studiengang zum Sommersemester offen sei. Es habe nur noch eine Nachfrage und Änderung gegeben: die Einschränkung, dass zwei „Hochschullehrer“ eine Wiederholungsprüfung abnehmen müssen sei durch „Prüfer“ ersetzt worden.

Weiter berichtete Prof. Busch, dass er die Information erhalten habe, dass die Gewerkschaft zum Streik für Hilfswissenschaftler für Januar aufrufe.

Prof. Priemer kündigte an, dass ein Entwurf für die Option des Quereinstiegs in den Masterstudiengang für Lehramtsstudierende in der KLS erarbeitet werde. Demnächst solle im IR entschieden werden, ob dieses Anliegen weiterverfolgt werden soll oder nicht.

#### **Zu TOP 7 – Verschiedenes**

Hierzu gab es keine Beiträge.

Prof. Dr. N. Koch  
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes  
Protokoll